

14.11.2023

Gemeinde Strullendorf
z. Hd. Herrn 1. Bürgermeister
Desel Forchheimer Str. 32

96129 Strullendorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Desel,

als Vorsitzender der Fraktionsgemeinschaft beantrage ich hiermit die Verlängerung des Gehwegs entlang der Geisfelder Straße in Roßdorf am Forst, vom Sportplatz bis zu den Glascontainern.

Zur

BEGRÜNDUNG

dieser Maßnahme möchte ich folgende Argumente vorbringen:

1. Sicherheit: Eine Vielzahl von Bürgern hat den Wunsch geäußert, den Gehweg entlang der Geisfelder Straße bzw. des Sportplatzes bis zu den Glascontainern zu verlängern. Derzeit zwingen Leitplanken die Fußgänger dazu, auf der Straße zu laufen. Die Schaffung eines geschotterten Gehwegs von etwa 70 Metern hinter der Leitplanke würde sowohl den Dorfbewohnern als auch Wanderern erheblich zur Sicherheit dienen.

2. Zuständigkeit: Gemäß der Aussage des Landratsamts Bamberg liegt die Zuständigkeit für Gehwege bei der Gemeinde, die diese Maßnahme im zweiten Schritt mit dem Kreisbauhof abstimmen muss. Es liegt demnach in unserer Verantwortung, die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten.

3. Bürgerbeteiligung: Der Wunsch nach dieser Maßnahme wurde bereits auf unserer Bürgerversammlung im Jahr 2022 und auch in diesem Jahr erneut von Josef Göller und anderen Bürgern geäußert. Bisher blieben jedoch Erfolg und Rückmeldung aus. Indem wir diesen Antrag stellen, zeigen wir als Fraktionsgemeinschaft SPD-FWB, dass wir die Anliegen der Bevölkerung ernst nehmen und ihre Sicherheit gewährleisten wollen.

Selbstverständlich könnte man den landwirtschaftlichen Weg, der auch als Fußgänger- und Fahrradweg auf der rechten Seite des Sportplatzes genutzt wird, anführen. Allerdings sehen wir dennoch eine große Notwendigkeit für die Schaffung dieser beschriebenen Gehwegverlängerung:

- a. **Kapazitätssteigerung und Entlastung:** Die Schaffung dieser Verlängerung würde die Kapazität des Fußgängerverkehrs erhöhen und eine Entlastung des bestehenden Wegs ermöglichen. Insbesondere zu Stoßzeiten oder bei Veranstaltungen in der Nähe des Sportplatzes kann es zu Engpässen und Überlastungen kommen. Diese zusätzliche Maßnahme würde die Sicherheit und den Komfort für Fußgänger verbessern, indem mehr Raum und Platz geboten wird.

- b. **Trennung von Fußgängern und Radfahrern:** Mit dieser Maßnahme entlang der Geisfelder Straße könnte der Begegnungsverkehr von Fußgängern und Radfahrern reduziert werden. Dies würde potenzielle Konflikte und Unfälle reduzieren und zu einer insgesamt sichereren Verkehrssituation beitragen.
- c. **Zukünftige Bedarfsentwicklung und Infrastrukturplanung:** Die Berücksichtigung dieses Bürgerwunsches wäre eine proaktive Maßnahme, um auf zukünftige Bedarfsentwicklungen vorbereitet zu sein. Mit der wachsenden Bevölkerung und möglichen Veränderungen im Verkehrsaufkommen ist es sinnvoll, die Infrastruktur entsprechend anzupassen und die Fußgängerwege an die steigenden Anforderungen anzupassen.
- d. **Attraktivität und Abrundung des Ortsbildes:** Die Schaffung dieser Maßnahme würde nicht nur funktionale Vorteile bieten, sondern auch das Ortsbild abrunden. Eine gut durchdachte und ansprechende Fußgängerinfrastruktur trägt zur Attraktivität der Gemeinde bei und kann auch weitere positive Auswirkungen haben.

Als Gemeinde sind wir dazu verpflichtet, das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger zu fördern und ihre Bedürfnisse zu berücksichtigen. Dies erfordert eine offene und transparente Kommunikation zwischen der Verwaltung und den Bürgern.

Leider haben wir in der Vergangenheit festgestellt, dass einige Anliegen und Anregungen unserer Bürgerinnen und Bürger nicht ausreichend Beachtung gefunden haben. Dies hat zu Unzufriedenheit und Frustration geführt und das Vertrauen in die Gemeindeverwaltung beeinträchtigt.

Ich möchte Sie daher dringend bitten, einen aktiven Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern zu fördern und sicherzustellen, dass ihre Anliegen und Interessen gehört werden. Es ist wichtig, dass wir als Gemeinde die Bedürfnisse und Sorgen unserer Mitmenschen verstehen und darauf angemessen reagieren. Hierzu zählt auch die zeitnahe Beantwortung von Anfragen und die wertschätzende Rückmeldung.

Indem wir die Interessen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger als Gemeinde ernst nehmen, stärken wir nicht nur das Vertrauen in die Gemeindeverwaltung, sondern schaffen auch eine lebendige und inklusive Gemeinschaft, in der sich alle Einwohner gehört und wertgeschätzt fühlen.

Abschließend möchte ich betonen, dass wir bei Fragen oder einer Begehung gerne zur Verfügung stehen. Wer will findet Lösungen – wer nicht will findet Ausreden!

Mit freundlichen Grüßen

M.A. Alexander Pfister, R
Vorsitzender der Fraktionsgemeinschaft SPD-FWG

Anlage: Bild 1

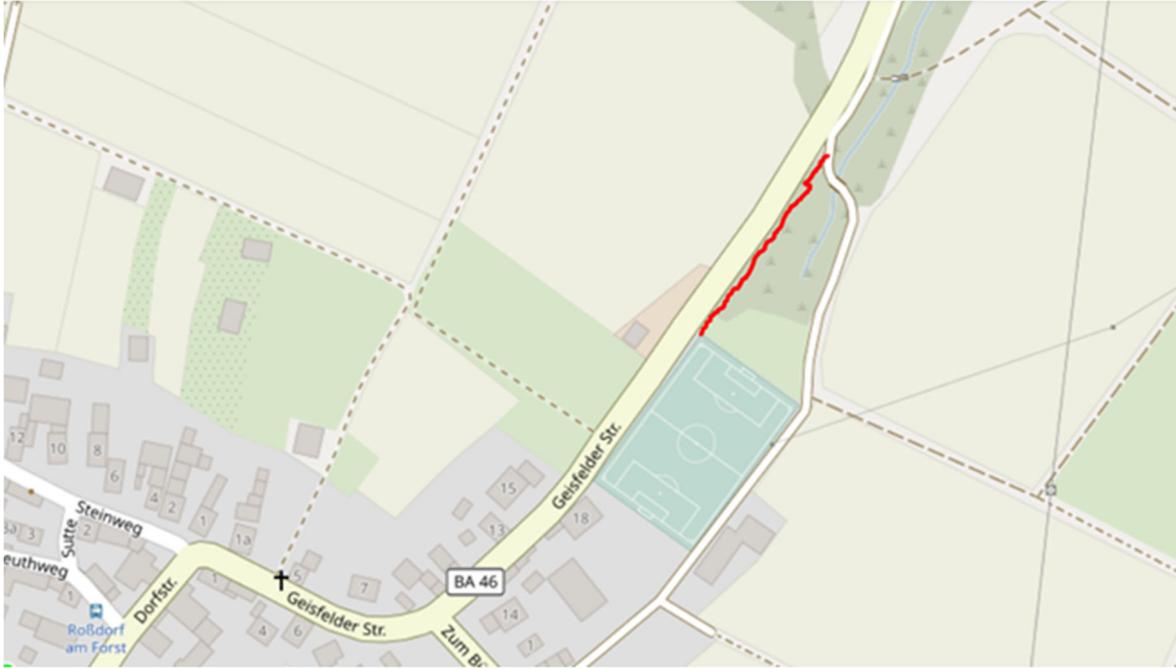


Bild 1